

Open-Access-Bücher

Dagmar Schobert | Universitätsbibliothek der TU Berlin, Berlin Universities Publishing



Inhalte sind, sofern nicht anders gekennzeichnet, lizenziert unter CC BY 4.0
Creative Commons Attribution 4.0 International |

„Bücher sind anders“

Das wissenschaftliche Publikationssystem ist im Buchbereich traditionell vielfältiger als im Bereich der Fachzeitschriften, dennoch zunächst:

Übertragung der Finanzierungslogik von Zeitschriften auf Bücher:

OA-Publikationsfonds für Aufsätze (Article Processing Charges, APC)



OA-Publikationsfonds für Bücher (Book Processing Charges, BPC)

Publikationsfonds für OA-Bücher der TU Berlin (seit 2018)

Antragskriterien:

Erstpublikationen, keine Druckkosten, Kennzeichnung als OA,
keine exklusiven Nutzungsrechte an den Verlag, CC BY-Lizenz,
Orientierung an den Qualitätsstandards für OA-Bücher der AG Universitätsverlage

Max. Fördersumme:

6.000 €, Diss. 3.000 €, anteilige Förderung

77 Förderanträge bewilligt (40 % Diss.), 62 Bücher erschienen
bisherige Summe 345.000 €, durchschnittliche Förderung: 5.569 € / Buch

Die häufigsten Verlage:

transcript (19 Publ. = 118.331 €), Springer (18 Publ. = 110.851 €)

Problematik der Publikationsfonds für OA-Bücher

Finanzierung von BPC ist kompliziert:

- Aufwändige Einzelbearbeitung mit hohem Beratungsaufwand
- Wie hoch sollte die Förderung sein? Welche Leistungen?
- Steht der Preis in einem sinnvollen Verhältnis zur Leistung? Wie beurteilen?
- Welche Arten von Buchpublikationen sollten in welcher Höhe gefördert werden? (Diss.?)
- Wie verhindert man Abhängigkeiten? Wie eine Preisspirale?
- Keine steuernde Wirkung, da anteilige Förderung möglich

Fair Open Access

Gegenmodell zum vorhandenen monopolartigen, profitorientierten Publikationssystem bei Zeitschriften – aber auch bei Büchern

- Scholar-led OA / Community-led OA:
Betrieb von Publikationsinfrastrukturen durch die Forschenden selbst, not-for-profit
- Diamond Open Access:
solidarisches Finanzierungsmodell, bei dem Bibliotheken alternative Publikationsinitiativen kooperativ finanzieren

Fair OA-Grundsätze:

Entkopplung von Gebühr und Publikation, keine Einräumung exklusiver Nutzungsrechte an den Verlag, CC-Lizenzen

**Fair Open Access als Wendepunkt in der OA-Finanzierung:
Vielfalt statt Monopolismus, Kooperation als Triebkraft von Innovation**

Förderung von Fair Open Access an der TU Berlin

1. ab 2024 Fair-OA-Fonds*, aus dem faire Publikationsinitiativen, Infrastrukturprojekte und Mitgliedschaften in Infrastrukturen gefördert werden
2. Ausbau eigener Verlags- und Beratungsangebote.

Parallel dazu unabdingbar:

Veränderungen in der Wissenschaftsbewertung mitgestalten:

Faire Beurteilung von Publikationen nach ihren Inhalten, nicht nach ihrem Publikationsort

* Blogbeitrag: [Reclaiming research! Der Fair-OA-Fonds der TU Berlin](#)

* Webseite UB TU Berlin: [Fair Open Access](#)

Publizieren als Kernaufgabe von Bibliotheken

- Publikationsdienstleistungen gehören zu den Kernaufgaben von Bibliotheken.
 - Bibliotheken tragen Mitverantwortung für eine faire, wissenschaftsgetragene OA-Transformation.
 - Bibliotheken brauchen mehr Selbstermächtigung, mehr Mut zu strukturellen Veränderungen (Umschichtungen von Etat, Personal).
 - Um die OA-Transformation sinnvoll fortzusetzen, sollten Bibliotheken in wissenschaftseigene Publikationsinfrastrukturen investieren.
-
- ✓ die konkreten Bedingungen im eigenen Haus analysieren
 - ✓ Gestaltungsmöglichkeiten zielbewusst nutzen
 - ✓ lokale Services und Infrastrukturen anpassen und ausbauen
 - ✓ Kooperationen suchen

Repositorien als etablierte Publikationsorte

- Standard-Publikationsleistung von Universitäten
- meist betrieben von den Universitätsbibliotheken
- gut vernetzt (Schnittstellen OAI, CRIS, ORCID etc.)
- standardisiert (DINI-Zertifikat)
- große Sichtbarkeit und Reichweite
- nach neuesten Standards kontinuierlich ausgebaut
- durch Mehrwertdienste erweitert

Hochwertige Publikationsinfrastruktur, deren Wahrnehmung häufig nicht der Leistung entspricht

Sonderfall Dissertationen

- ✓ OA-Dissertation im kommerziellen Verlag: 6.000 bis 30.000 Euro und mehr
- ✓ Max. Fördersumme TU Berlin 3.000 €
- ✓ OA-Dissertation auf dem Repositorium: innerhalb des regulären Aufgabenspektrums der Bibliotheken

Traditionell gilt in vielen Fachrichtungen die Online-Dissertation weniger als ein gedrucktes Buch. Das sollte sich mit der **Transformation der Wissenschaftsbewertung** verändern.

These 3: Bibliotheken als Publikationsdienstleister stärken

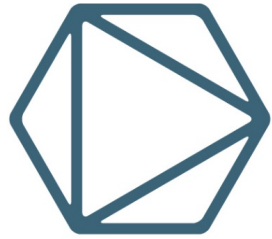
- Bibliotheken, insbesondere Universitätsbibliotheken, haben eine besondere Verantwortung bei Auf- und Ausbau von wiss.-eigenen Publikationsinfrastrukturen.
- Sie sollten aktive Rolle als Publikationsdienstleister einnehmen.
- Dafür müssen die vorhandenen Publikationsinfrastrukturen systematisch ausgebaut werden.

Warum die wissenschaftlichen Bibliotheken?

- Bibliotheken sind Experten im Metadatenmanagement / im Verständnis für Open Access / bei CC-Lizenzen / beim Rechtemanagement / bei der Publikationsberatung / bei der LZA ...
- Bibliotheken sind nah bei den Autor*innen, Herausgeber*innen, Fachgebieten, Instituten ... bereit für jede Art der Zusammenarbeit mit ihnen
- Bibliotheken sind als Publikationsdienstleister bereits etabliert: Repositorien / OJS-Plattformen / Eigenverlage ...
- Publikationsdienstleistungen gehören zu den Kernaufgaben von wiss. Bibliotheken.

Kooperationen

- Zusammenarbeit mit seriösen Dienstleistern
- als Partner in Augenhöhe,
- Vergabe granularer Aufträge für konkrete Dienstleistungen
- Keine Abhängigkeit von gewinnorientierten Dienstleistern
- Ausstiegsszenarien mitdenken, wenn die Partner die Werte nicht mehr teilen



Berlin Universities Publishing

Ein wissenschaftsgeleiteter Open-Access-Verlag in akademischer Trägerschaft



BerlinUP

Berlin Universities Publishing ist ein Open-Access-Verlag in einer nichtkommerziellen, wissenschaftseigenen Infrastruktur und mit einer allgemeinen, verlagsunabhängigen Publikationsberatung.

BerlinUP wird gefördert von der **Berlin University Alliance** und gemeinschaftlich getragen von den Bibliotheken der **Freien Universität Berlin**, der **Humboldt-Universität zu Berlin**, der **Technischen Universität Berlin** und der **Charité – Universitätsmedizin Berlin**.



BerlinUP Books

Wir publizieren Monografien, Sammelbände und Schriftenreihen für Angehörige der Berlin University Alliance.



BerlinUP Journals

Wir publizieren Open-Access-Zeitschriften für Angehörige der Berlin University Alliance.



BerlinUP Beratung

Wir unterstützen Angehörige der Berlin University Alliance bei allen Fragen zum Open-Access-Publizieren, auch unabhängig von den Publikationsangeboten in BerlinUP.



Was macht BerlinUP aus? (1)

- ❖ **Schließt Lücke** zwischen kommerziellen OA-Publikationswegen und bisherigen Möglichkeiten in wissenschaftseigenen Publikationsinfrastrukturen.
 - ❖ **Programmgestaltung durch die Wissenschaft selbst**
 - ❖ Garantiert die **inhaltliche Qualitätssicherung** unter Berücksichtigung der spezifischen Anforderungen fachlicher Publikationskulturen.
 - ❖ Sichert die **formale und technische Qualität**, enge Autor*innenbetreuung.
 - ❖ Strebt **Kooperationen** mit anderen Verlagen und Publikationsdienstleistern an.
-
- ❖ Motivation?
„Teilhabe an einer partizipativen, transparenten Wissenschaftskultur als Wert an sich.“

Was macht BerlinUP aus? (2)

- ❖ Umfangreiche **Standard-Dienstleistungen für Autor*innen/Hrsg. kostenfrei**, externe Zusatz-Leistungen kostenpflichtig (ggf. OA-Bücherfonds, Fair OA Fonds)
- ❖ Kostenmodell: <https://www.berlin-universities-publishing.de/books/finanzierungsmodell/index.html>
- ❖ **keine Gewinnerzielungsabsicht**, ggf. Einnahmen
- ❖ **Umsatz- und Erwerbssteuerpflicht**, wenn für externe Einrichtungen und Autor*innen aktiv -> BgA, 19 % MwSt., 7% Buchverkäufe

- Einbeziehung externer Autor*innen geplant, derzeit jedoch nur Kapazitäten für die vier Einrichtungen

- ❖ **Board of Directors:** Leiter*innen der vier Bibliotheken
 - Dr. Andreas Brandtner (Freie Universität Berlin)
 - Martin Lee (Humboldt-Universität zu Berlin)
 - Jürgen Christof (Technische Universität Berlin)
 - Ursula Flitner (Charité - Universitätsmedizin Berlin)
- ❖ **Wissenschaftlicher Beirat:** 12 Personen (3 aus jeder Einrichtung)
 - Wissenschaftler*innen aller Statusgruppen
 - breites Disziplinspektrum
- ❖ **Rotierende Gesamtkoordination**
- ❖ **Operative Ebene** spartenspezifisch
 - BerlinUP Books (TU Berlin)
 - BerlinUP Journals (FU Berlin)
 - BerlinUP Beratung (HU Berlin koordiniert, FU, TU, Charité Berlin beteiligt)

Notwendige Vorarbeiten

- ❖ 2017 **Bestandsaufnahme / Analyse** : [Open-Access-Publikationsinfrastrukturen für Berlin: Bestandsaufnahme und Modellentwicklung](#)
 - ❖ 2020: **Befragung** von ca. 50 Wissenschaftler*innen: Ermittlung von Bedarfen, Erwartungen, Anforderungen, Vorteilen, Bedingungen für eigene Nutzung
 - ❖ 2021-2023: **Förderung** durch Exzellenzinitiative Berlin University Alliance
 - ❖ 2021 ff: **Umsetzung** der Konzepte, **Aufbau** der Governance und der Kommunikationsstrukturen
 - ❖ 2022: Einstellung des Universitätsverlages der TU Berlin nach 53 Jahren, Kündigung von 32 Schriftenreihen; Aufnahmestopp beim OJS-Hosting der FU Berlin
- 2024: Verstetigung der Stellen → Übergang vom Projekt zum nachhaltigen Routinebetrieb

➤ Affiliation an einer der vier beteiligten Einrichtungen ist Voraussetzung. Außerdem:

Nachhaltigkeit

- Buchreihen und Zeitschriften bringen ein Zukunftskonzept mit

Regelmäßigkeit

- Buchreihen und Zeitschriften erscheinen regelmäßig

Zielgruppe und Themenschwerpunkt

- Buchreihen und Zeitschriften haben klare Alleinstellungsmerkmale

Qualitätssicherung

- Jede Publikation muss fachspezifische Begutachtungsprozesse durchlaufen

Relevanz

- Veröffentlichte Forschungsergebnisse in Büchern sollten nicht älter als 5 Jahre sein

Open Access

- Alle Publikationen sind unter einer freien Lizenz verfügbar (bevorzugt CC BY)

- ❖ Neugründung wissenschaftlicher **Zeitschriften**
- ❖ **Transformation** existierender Zeitschriften in ein Open-Access-Modell
- ❖ Publikationssoftware **Open Journal Systems** mit Software Support
- ❖ **Beratung** und **Schulung** zu redaktionellen Workflows
- ❖ Peer Review, Korrektorat, Lektorat, Satz & Layout in **Eigenleistung**
- ❖ **Kooperationen** mit Verlagen und Publikationsdienstleistern angestrebt

➤ Verantwortet von der Universitätsbibliothek der **FU Berlin**



Modellzeitschrift BerlinUP

Sprache ▾ Einloggen

ÜBER UNS ▾ AKTUELLE AUSGABE ALLE AUSGABEN MITTEILUNGEN Q SUCHEN

Ihre Zeitschrift bei BerlinUP

Gründen und Herausgeben

Open-Access-Transformation

BEITRAG EINREICHEN

BROWSEN

- Kategorien
- Editorial
- Originalbeitrag
- Wiederveröffentlichung
- Platzhalter

<http://www.modellzeitschrift.berlin-universities-publishing.de>



ZGD

Sprache ▾ Registrieren Einloggen

AKTUELLE AUSGABE ÜBER DIE ZEITSCHRIFT ARCHIV BEITRAG EINREICHEN ÜBER UNS ▾ Q SUCHEN

Zeitschrift für Geographiedidaktik
Journal of Geography Education

BEITRAG EINREICHEN

AKTUELLE AUSGABE

Bd. 51 Nr. 2 (2023): 2|2023

VERÖFFENTLICHT: 7. September 2023

ZGD

2|2023

SPRACHE

- Deutsch
- English

INFORMATIONEN

- Für Leserinnen und Leser
- Für Autorinnen und Autoren
- Für Bibliothekarinnen und Bibliothekare

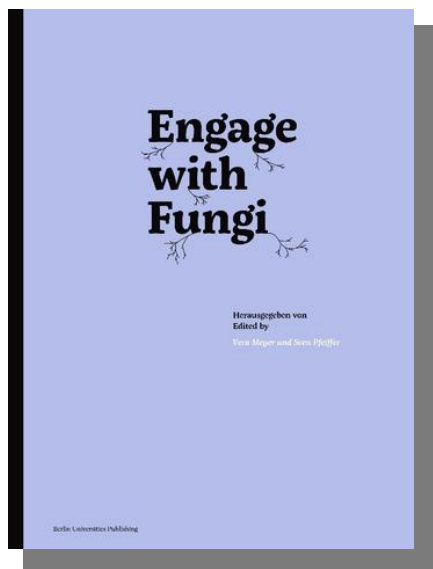
AKTUELLE AUSGABE

<https://zgd-journal.de/index.php/zgd/index>

➤ Kapazität für etwa **40 Zeitschriftentitel** (aktuell: 5 Journal Proposals angenommen)

- ❖ **Monografien**, **Sammelbände** und **Schriftenreihen**
- ❖ Begleitung der Autor*innen und Herausgeber*innen durch Publikationsprozess
- ❖ **Standard-Dienstleistungen** stehen frei zur Verfügung (für Affilierte)
- ❖ Vermittlung von externen Dienstleistungen
- ❖ Fachspezifische und transparente **Begutachtungsverfahren**
- ❖ Weltweite **Sichtbarkeit** der Publikationen

➤ Verantwortet von der Universitätsbibliothek der **TU Berlin**



DOI: [10.14279/depositonce-15894](https://doi.org/10.14279/depositonce-15894)



DOI: [10.14279/depositonce-16476](https://doi.org/10.14279/depositonce-16476)



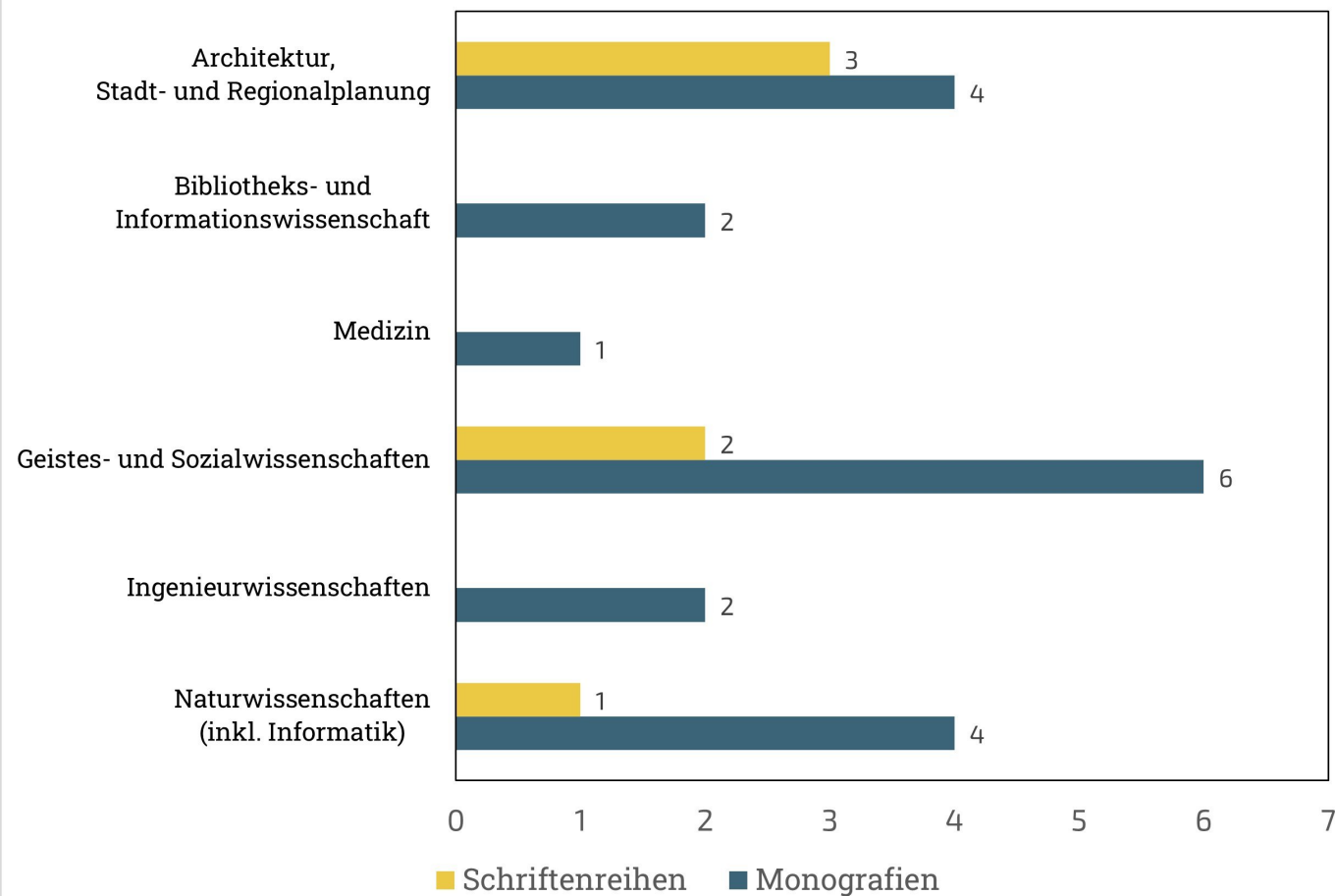
DOI: [10.14279/depositonce-16771](https://doi.org/10.14279/depositonce-16771)



10.14279/depositonce-18844

➤ Kapazität für etwa **50 Buchtitel** pro Jahr

Vertretene Fachgruppen im Verlagsprogramm von BerlinUP Books



➤ Angenommene Proposals: 2022 13 Proposals, 2023 18 Proposals

- ❖ Allgemeine Beratung zum **wissenschaftlichen Publizieren**
 - ❖ Orientierung an den Standards einer **offenen Wissenschaft**
 - ❖ **Unabhängig** von Publikationsangeboten von BerlinUP
 - ❖ **Workshops** zu Schwerpunktthemen
- Koordiniert von der Universitätsbibliothek der **HU Berlin** unter Beteiligung der Bibliotheken der FU Berlin, der TU Berlin und der Charité - Universitätsmedizin Berlin

Im Fokus aller Verlagsprozesse

Qualitätssicherung

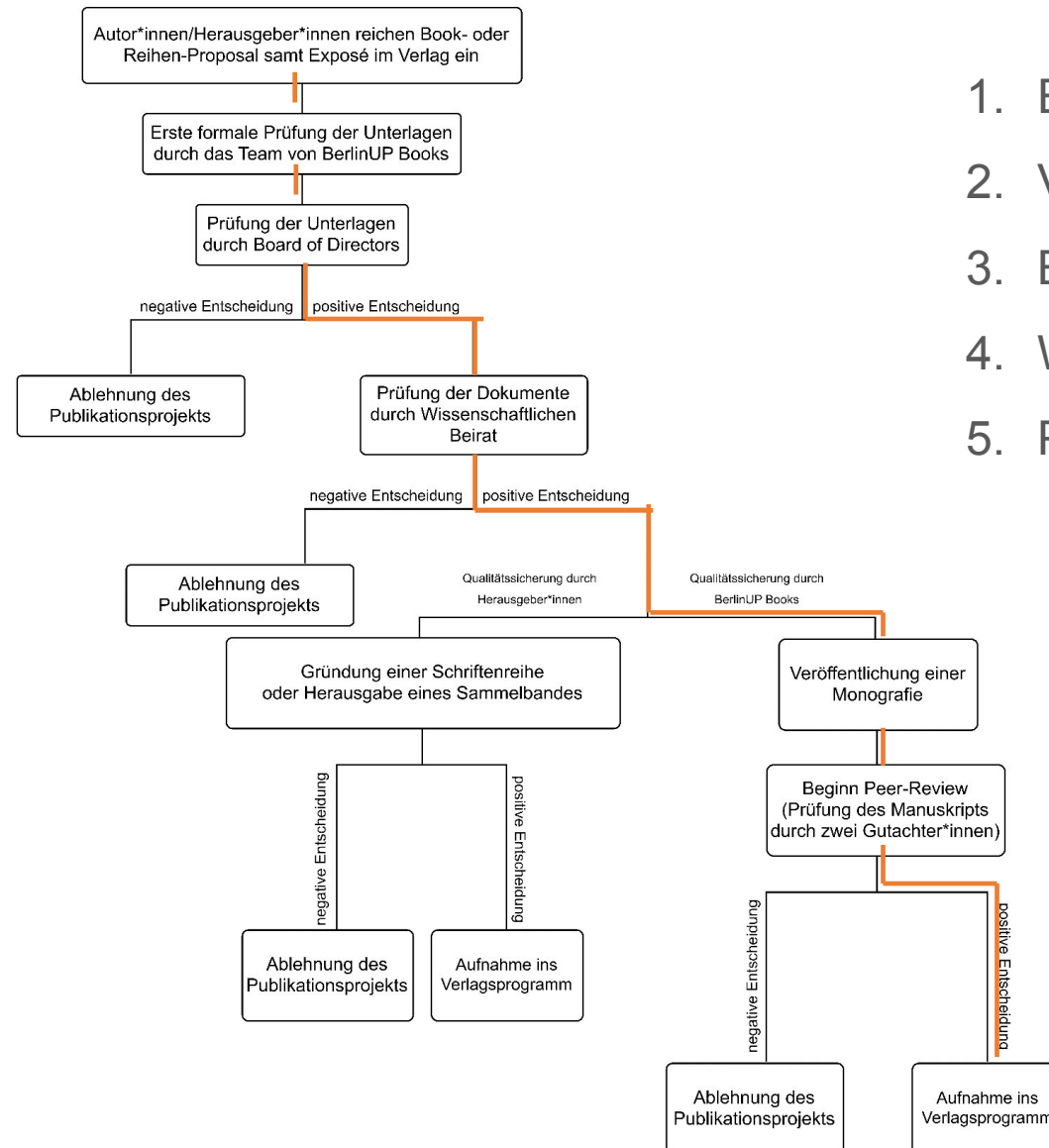
BerlinUP bezieht sich u.a. auf:

- ❖ [Checkliste zur Qualität für Open-Access-Zeitschriften](#) (open-access.network)
 - Qualitätsprüfung der Publikation (z. B. Peer Review)
 - Persistent Identifier (z. B. DOI) und Langzeitverfügbarkeit
 - Angabe von Lizenzinformationen für Artikel (z. B. CC BY)
- ❖ [Principles of Transparency and Best Practice in Scholarly Publishing](#) (COPE/DOAJ/OASPA/WAME)
 - Anforderungen an Zeitschriften-Webseiten
 - Transparente Begutachtungsprozesse
 - Beteiligte Personen (insbes. Herausgeber*innen und Beirat)
- ❖ [Aufnahmekriterien des Directory of Open Access Journals](#) (DOAJ)
 - Open Access ohne Embargo
 - Parallele kostenpflichtige Printversion ist möglich

Inhaltliche Qualitätssicherung

- ❖ Qualitätssicherung nach fachüblichen Standards für jede Publikation
 - ❖ Orientierung an nationalen und internationalen Standards: Qualitätsstandards für OA-Bücher der AG Universitätsverlage, OAPEN/DOAB , PRISM, COPE, OASPA etc.
 - ❖ Monografien: Review-Prozess wird von BerlinUP organisiert
 - ❖ Schriftenreihen: Begutachtung kann von den Herausgeber*innen organisiert werden
 - ❖ Standardisierte Fragen von BerlinUP an die Gutachtenden
 - ❖ Qualitätssicherung ist Teil der Proposals und Mittelpunkt der Autor*innen-Gespräche
 - ❖ Art der Qualitätssicherung wird dokumentiert:
in den Verlagsverträgen, auf der Webseite, zukünftig im Impressum
 - ❖ Zugrunde liegende Forschungsdaten möglichst als Open Data zugänglich
- Open Peer Review angestrebt (technische Plattform?) -> erstes PubPub-Buch

Inhaltliche Qualitätssicherung (2)



1. Einreichung eines strukturierten Proposals + Exposé
2. Verlagsteam: formale Prüfung, Voreinschätzung
3. Board of Directors: Vorentscheidung
4. Wissenschaftlicher Beirat: Entscheidung
5. Peer Review (fachspezifisch)

Standardisierte Fragen an die Gutachtenden

❖ 1. Allgemeine Einschätzung:

wiss. Qualität und Reichweite: Forschungsleistung, Methoden, Relevanz

❖ 2. detailliertere Einschätzung:

Gesamteindruck, Zielgruppe, wiss. Mehrwert, gesellschaftliche Relevanz, Struktur, Konsistenz, Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse, Originalität, Reproduzierbarkeit, Transparenz, Schreibstil ...

❖ 3. Publikationsempfehlung:

Uneingeschränkt | mit kleineren/größeren Änderungen | erneute Einreichung empfohlen | nicht zur Publikation empfohlen

➤ Je Publikation zwei externe Gutachten, bei gegensätzlichen Gutachten: weiteres Gutachten

Formale und ethische Qualitätssicherung

- ❖ Transparenter Publikationsprozess nach professionellen Standards
- ❖ Individuelle Begleitung der Autor*innen und Herausgeber*innen durch den Publikationsprozess
- ❖ Sorgfältiges internes Lektorat mit dem Fokus auf Typografie, Konsistenz, Gestaltung, Abbildungen, Rechtefragen etc.
- ❖ Einbeziehung ausgewählter externer Dienstleister: z.B. sprachliches Lektorat, Korrektorat, inhaltliches Lektorat
- ❖ Ausschließen von Benachteiligungen, ernst nehmen jeglicher rechtlicher und ethischer Bedenken

➤ Basis: Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis, COPE Core Practice

Technische Qualitätssicherung

- ❖ PDF/A, Lesezeichen, Dokumenteigenschaften, DOI bis auf Beitragsebene
 - ❖ Repository für Forschungsdaten und Publikationen der TU Berlin -> LZA
 - ❖ erstes PubPub-Dokument bei BerlinUP erscheint im Oktober 2023
 - ❖ mehrbändiges Lehrbuch als Living Handbook gemeinsam mit PUBLISSO geplant
 - ❖ XML-Workflow in Vorbereitung
 - ❖ Nutzung von OMP ab Januar 2024
- Laborumgebung für innovative Publikationsformate und -workflows

Kontakt

Dagmar Schobert
(Pronomen: sie/she)

Tel: +49(0)30/314-76127

E-Mail: dagmar.schobert@tu-berlin.de

Technische Universität Berlin
Universitätsbibliothek
Leitung Hauptabt. Publikationsdienste

www.tu.berlin/ub



BerlinUP
Books

books@berlin-universities-publishing.de



BerlinUP
Journals

journals@berlin-universities-publishing.de



BerlinUP
Beratung

beratung@berlin-universities-publishing.de

koordination@berlin-universities-publishing.de

www.berlin-universities-publishing.de